

USA-Arbeitsmarkt Hurrikanopfer?

9. Oktober 2017

Letzte Nachrichten

Industrieproduktion dynamisch!

Per Berichtsmonat August kam es zu einem unerwarteten Anstieg der Industrieproduktion um 2,6% nach zuvor -0,1% (revidiert von 0,0%) im Monatsvergleich. Die Prognose lag bei +0,7%.


Lage bleibt kritisch!

Am Wochenende kam es in Barcelona zu Demonstrationen mit Hunderttausenden Menschen gegen die Abspaltung Kataloniens von Spanien. Der Chef der autonomen Regierung Kataloniens will das Votum (Beteiligung 43%) pro Unabhängigkeit umsetzen. Die spanische Regierung ist bereit, alle verfassungsrechtlichen Schritte (Artikel 155) anzuwenden, um die nationale Integrität aufrecht zu erhalten.


Dienstleistungsbranche wächst langsamer

Der von Caixin/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor sank per Berichtsmonat September von zuvor 52,7 auf 50,6 Punkte. Das entsprach dem niedrigsten Indexstand seit 21 Monaten. Der offizielle Einkaufsmanagerindex legte im Widerspruch dem Pendant von Caixin/Markit auf das höchste Niveau seit September 2014 zu.


Disput Türkei versus USA eskaliert!

Die Festnahme eines US-Konsulatsangestellten in der Türkei wegen des Vorwurfs der Unterstützung der Gülen- Bewegung führte zu einer diplomatischen Eskalation. In der Folge setzten sowohl die Türkei als auch die USA die gegenseitige Visa-Erteilung aus.


Fed Gouverneur Rosengren für Zinserhöhung

Der Gouverneur der Federal Reserve Boston Eric Rosengren plädiert weiter für Zinserhöhungen wegen der Anspannungen am Arbeitsmarkt. Er gilt als Vertreter eines restriktiven Kurses der US-Zentralbank.


USA erhöhen Strafzölle gegen Bombardier

Nach Beschwerden seitens Boeing erhöhten die USA die Strafzölle auf Flugzeuge der Baureihe C von Bombardier um weitere 80%, nachdem sie zuvor bereits auf 220% gesetzt wurden. In London (UK ist Produktionsstandort) zeigt man sich mehr als irritiert.

Technik und Bias

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1719 – 1.1738	1.1716 – 1.1747	1.1660 1.1640 1.1600	1.1750 1.1780 1.1800	Negativ
EUR-JPY	132.14 – 132.35	131.86 – 132.24	131.70 131.50 131.20	132.80 133.20 133.70	Neutral
USD-JPY	112.61 – 112.89	112.34 – 112.85	112.00 111.80 111.60	113.20 113.50 113.70	Neutral
EUR-CHF	1.1462 – 1.1482	1.1474 – 1.1485	1.1400 1.1370 1.1350	1.1500 1.1520 1.1550	Neutral
EUR-GBP	0.8962 – 0.8992	0.8948 – 0.8980	0.8900 0.8880 0.8840	0.9000 0.9030 0.9950	Positiv

USA-Arbeitsmarkt Hurrikanopfer?

9. Oktober 2017

DAX-Börsenampel



Ab **12.720** Punkten

Ab **12.840** Punkten

Aktuell

Märkte

DAX	12.955,94	- 12,11
Eurostoxx50	3.603,32	- 10,22
Dow Jones	22.773,67	- 1,72
Nikkei	20.690,71	+ 62,15
Brent	55,71	+ 0,11
Gold	1.284,24	+ 8,90
Silber	16,97	+ 0,19

TV-Termine

**Heute n-tv um
11.10 Uhr**

Ansprechpartner



Folker Hellmeyer
0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de



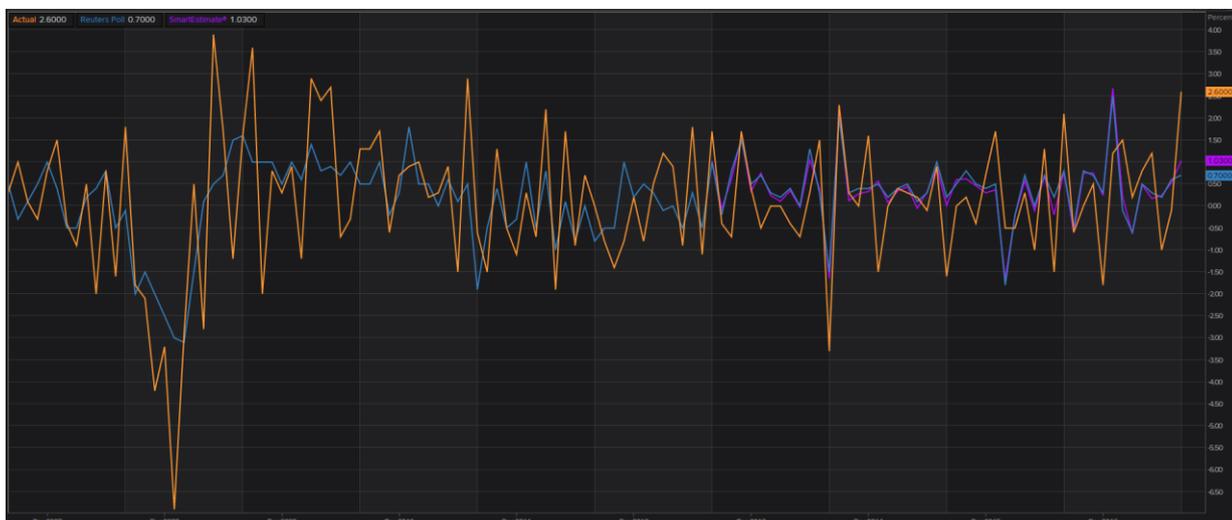
Moritz Westerheide
0421 332 2258
moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1735 (07.39 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1669 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.59. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.12. EUR-CHF oszilliert bei 1.1479.

Aus Deutschland erreichen uns heute früh positive Konjunkturdaten:

Per Berichtsmonat August kam es zu einem unerwarteten Anstieg der Industrieproduktion um 2,6% nach zuvor -0,1% (revidiert von 0,0%) im Monatsvergleich. Die Prognose lag bei +0,7%. Der aktuelle Anstieg um 2,6% lieferte die höchste Zuwachsrate seit sechs Jahren.

Einmal mehr belegen die Daten, dass die Eurozone sowohl quantitativ als auch qualitativ (wiederkehrende Einkommen) gut läuft!



© Reuters

USA-Arbeitsmarkt Hurrikanopfer?

9. Oktober 2017

Die Situation in Spanien bleibt kritisch und stellt damit weiterhin ein Risiko für die EU, die Eurozone und den Euro dar:

Am Wochenende kam es in Barcelona zu Demonstrationen mit Hunderttausenden Menschen gegen die Abspaltung Kataloniens von Spanien. Hier wird deutlich, dass die nationalistischen Katalanen offensichtlich nicht so dominant sind, wie sie in den letzten Wochen in den Medien erschienen.

Der Chef der autonomen Regierung Kataloniens will das Votum (Beteiligung 43%) pro Unabhängigkeit umsetzen. Dieses Votum darf man nicht nur wegen der Beteiligung und Form (Mehrfachabstimmung war möglich) in Frage stellen.

Die spanische Regierung ist bereit, alle verfassungsrechtlichen Schritte (Artikel 155) anzuwenden, um die nationale Integrität aufrecht zu erhalten.

Eine Demokratie basiert auf Rechtsstaatlichkeit. Die Verfassung stellt das höchste Recht dar. Diesbezüglich ist die spanische Regierung verpflichtet, alles in ihrer Kraft stehende zu tun, die Verfassung einzuhalten. Der Weg, den Kataloniens Autonomieregierung wählte, ist nicht in zartesten Ansätzen unter den rechtlichen Voraussetzungen der demokratischen Verfassung Spaniens tolerierbar.

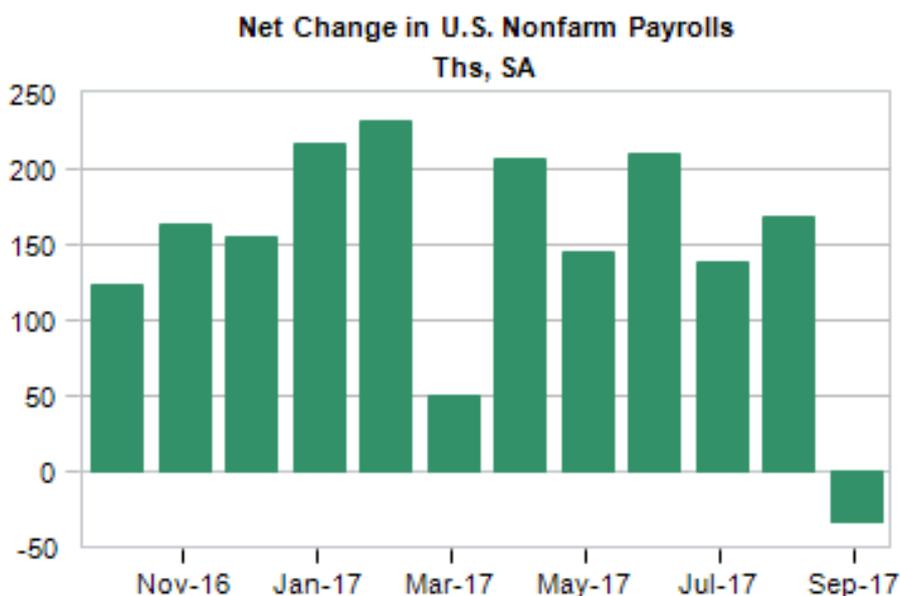
Mehr gibt es hier nicht zu sagen.

Am Freitag stand der US-Arbeitsmarktbericht im Fokus:

Unerwartet kam es per September zu einem Rückgang der Beschäftigung um 33.000 Jobs (Nonfarm Payrolls). Die Prognose lag bei 100.000 neu geschaffenen Stellen. Diese Divergenz zwischen Erwartung und Realität wird derzeit mit der aktuellen Hurrikansaison begründet. Dabei spielen die Regionen der Staaten, die von den Stürmen heimgesucht wurden nur eine untergeordnete Rolle (6% der Beschäftigten der USA)

Aber auch die Revision der Vormonate belastet. In den Monaten August und Juli wurden insgesamt 38.000 weniger Stellen geschaffen worden als bisher behauptet.

Fakt ist, dass der Sektor der Nonfarm Payrolls nachhaltig enttäuschte.



© Moody's Analytics

Die Arbeitslosenquote sank dennoch von zuvor 4,4% auf 4,2%. Das nehmen wir hier in unserem Team einfach nur zur Kenntnis.

USA-Arbeitsmarkt Hurrikanopfer?

9. Oktober 2017

Positiv stach die Entwicklung der Stundenlöhne in das Auge. Laut BLS kam es unerwartet zu einem Anstieg um 0,5% im Monatsvergleich. Das ist erheblich. Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um beachtliche 2,9%.



© Moody's Analytics

Ergo gab es Licht und Schatten bei der Veröffentlichung des Bureau of Labor Statistics.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine positive Haltung bezüglich der Bewertung des USD favorisiert. Erst ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.2080 - 00 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
	Sentix-Index	Oktober	28,2	28,5	10.30	Hohes Niveau sollte halten.	Mittel

Wichtige Hinweise

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Norddeutschen Landesbank („Bank“). Die Norddeutsche Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

USA-Arbeitsmarkt Hurrikanopfer?

9. Oktober 2017

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und -zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben weder eine Anlageempfehlung noch eine Anlagestrategie dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategien erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen und Anlagestrategien gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.

Weder die Norddeutsche Landesbank noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.

Impressum

Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

Hannover: Friedrichswall 10, 30159 Hannover • Postanschrift: 30151 Hannover • Tel 0511 361-0 • Fax 0511 361-4030

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen • Anschrift für Briefe: 28189 Bremen • Tel 0421 332-0 • Fax 0421 332-2322

Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg • Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg • Tel 0441 237-01 • Fax 0441 237-1333

Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Handelsregister: AG Hannover HRA 26247, AG Braunschweig HRA 10261, AG Stendal HRA 22150 • UStID: DE115646025

Bankverbindung: BLZ 290 500 00 • SWIFT Adresse: BRLADE22XXX

kontakt@bremerlandesbank.de • www.bremerlandesbank.de